



Niederschrift

5. außerordentliche öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Sitzungstermin:	Dienstag, 10.03.2009
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	20:35 Uhr
Ort, Raum:	Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, Raum 1.077

Anwesend sind:

Frau Schulze, Jana	DIE LINKE	Teilnahme für Frau Drohla
Herr Wollenberg, Stefan	DIE LINKE	
Frau Busch, Jutta	SPD	Teilnahme für Frau Dr. Orłowski
Herr Klamke, Volker	SPD	
Herr Schröder, Michael	CDU/ANW	Leitung der Sitzung
Herr Menzel, Andreas	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Benirschke, Eva	Grüne/B90	
Herr Engels, Florian	SPD	Teilnahme bis 18:45 Uhr
Herr Lücke, Kevin	FDP/Familienpartei	
Frau Michalske-Acioglu, Anke	SPD	Teilnahme bis 19:50 Uhr
Herr Prinz-Schubert, Frank	Die Andere	Teilnahme bis 20:00 Uhr
Herr Dr. Steinicke, Alexander	DIE LINKE	
Frau Ewers, Josefine	FB Schule und Sport	
Frau Rom, Karin	FB Reg. Weiterbildung	
Herr Prof. Dr. Thiel, Wolfgang	Musikschule	
Frau Dr. Voigtländer, Roswitha	FB Öff. Weiterbildung	

Nicht anwesend sind:

Frau Drohla, Hella	DIE LINKE	Entschuldigt
Frau Dr. Orłowski, Manja	SPD	Entschuldigt
Herr Gohlke, Dieter	FDP/Familienpartei	Unentschuldigt
Herr Stolpe, Sven	DIE LINKE	Unentschuldigt
Frau Weishaupt, Manuela	CDU/ANW	Entschuldigt

Frau Gudrun, Wildgrube Schriftführerin

Gäste:

Frau Ewers, Josefine	Teilnahme für die Beigeordnete Bildung, Kultur und Sport
Frau Rom, Karin	FB Reg. Weiterbildung
Herr Prof. Dr. Thiel, Wolfgang	Musikschule
Herr Richter, Bernd	Werksleiter KIS
Frau Frevert, Angela	Kreisschulbeirat

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung
/ Bestätigung der Tagesordnung

- 2 Bürgerhaushalt 2009
- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 3.1 Haushaltssicherungskonzept 2009 - 2012
Vorlage: 09/SVV/0039
Zentrale Steuerungsunterstützung
- 3.2 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2009
Vorlage: 09/SVV/0040
Servicebereich Finanzen und Berichtswesen
- 3.3 Eckwertebeschluss für die Planung des Haushaltsjahres 2010
Vorlage: 09/SVV/0041
Servicebereich Finanzen und Berichtswesen
- 3.4 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2009
Vorlage: 09/SVV/0087
KIS
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 4.1 Sachstand Zeppelin-Grundschule
bzgl. Elternbriefe
- 5 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Bestätigung der Tagesordnung**

Zu Beginn der Sitzung sind 6 Ausschussmitglieder anwesend. Es wird Beschlussfähigkeit festgestellt.

Im Zusammenhang mit Pressemitteilungen zur Goethe-Schule möchte **Herr Schröder** das Thema vor Eintritt in die Tagesordnung aufgreifen und bittet die Verwaltung um Information zum Sachstand.

Frau Ewers informiert, dass den Fachbereich Schule und Sport Beschwerden erreicht hätten. Sie habe das Staatliche Schulamt gebeten, dienstaufsichtlich tätig zu werden. Das Staatliche Schulamt habe mitgeteilt, dass man mit dem Schulleiter die Vorfälle ausgewertet habe und Maßnahmen ergriffen wurden. Man werde mit der Schule diesbezüglich pädagogisch arbeiten und das Geschehen begleiten.

Es schließt sich eine kurze Diskussion der Ausschussmitglieder an.

Frau Schulze fragt, ob Kontakt zum Jugendamt aufgenommen wurde.

Frau Ewers wird den Hinweis aufgreifen.

Herr Menzel möchte wissen, welche Mediationshilfen man seitens der Stadt sehe.

Herr Schröder möchte das Thema in der heutigen Sitzung nicht vertiefen. Er schlägt vor, den Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu nehmen und Herrn Bogel-Meyhöfer zu bitten, Auskunft zu geben.

Herr Menzel bittet darum, den Vorsitzenden der Schulkonferenz einzuladen.

Dr. Steinicke stellt fest, dass die Stadtverordneten ein weitergehendes Material zum Konjunkturprogramm II erhalten haben. Er bittet darum dies auch an die Sachkundigen Einwohner auszureichen.

Herr Schröder sagt zu, das Material auszureichen.

Zur ausgereichten Tagesordnung gibt es keine Änderungswünsche.

zu 2

Bürgerhaushalt 2009

Herr Schröder erklärt, dass der Ausschuss zuständigkeitshalber Voten zu den Punkten 2 und 9 abgeben sollte.

Herr Menzel spricht sich dafür aus, Punkt 1 aufzunehmen.

Es gibt keine Gegenstimmen.

1. Kostenloser ÖPNV für Schülerinnen und Schüler

Frau Ewers trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor. Der Vorschlag sei nicht umsetzbar, weil die Mittel nicht eingestellt seien und es bereits günstige Angebote für Schülerinnen und Schüler gebe.

Herr Schöder ergänzt, dass der kostenlose Schülertransport ca. 2 Mio. € kosten würde und es derzeit keine Deckungsquelle gebe.

Herr Menzel bezweifelt die Summe von 2 Mio. €. Er kenne eine Größenordnung von 1 Mio. € und bittet darum, dass die Zahl von der Verwaltung belegt werde. Er spricht sich dafür aus, kinderreiche Familien zu entlasten und dem Anliegen der Bürger zu entsprechen.

Herr Schröder verweist auf den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zu DS 09/SVV/0167, zu dem Thema einen Workshop durchzuführen.

Frau Schulze teilt mit, dass die Fraktion DIE LINKE das Anliegen unterstütze. Man müsse über Stufenmodelle und Alternativen nachdenken, weil das Anliegen nicht in einer Summe umgesetzt werden könne. Deshalb habe man den Workshop zur Schülerbeförderung unterstützt. Das politische Signal sei richtig.

Herr Prinz-Schulert schließt sich den Beiträgen von Frau Schulze und Herrn Menzel an. Er bittet darum, die Summe von 2 Mio. € zu recherchieren.

Herr Menzel stellt den **Antrag 75.000 € in den Haushalt 2009 einzustellen und ab den Sommerferien die Satzung zu ändern**. Die Summe sollte dazu dienen, für ein halbes Jahr den kostenlosen ÖPNV für Schülerinnen und Schüler zu realisieren.

Herr Schröder lässt den Antrag von Herrn Menzel abstimmen.

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Herrn Menzel:

Zustimmung: 3

Ablehnung: 3

Stimmenthaltung: 0

Der Antrag ist abgelehnt.

Herr Schröder lässt zu Punkt 1 abstimmen.

Abstimmungsergebnis zu Punkt 1:

Zustimmung: 3

Ablehnung: 3

Stimmenthaltung: 0

Punkt 1 ist abgelehnt.

2. Sanierung der Sporthalle Kurfürstenstraße

Frau Ewers trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor. Der Bedarf sei nicht zu verneinen. Nach der Prioritätenliste für Schulen und Turnhallen sei die Sanierung mit einem Kostenvolumen von 2,5 Mio. € nicht als prioritär einzustufen.

Frau Schulze fragt nach, ob die Halle nicht im letzten Jahr im Plan gewesen sei.

Herr Richter erklärt, dass im letzten Jahr 100.000 € zur Substanzsicherung im Plan waren und diese Maßnahmen umgesetzt wurden. Damit könne die Halle für die nächsten Jahre in Betrieb bleiben. Im Plan bis 2012 könne sie nicht berücksichtigt werden.

Herr Schröder regt an, die Sporthalle Kurfürstenstraße ab 2012 in die Planung aufzunehmen. Der Punkt 2 ist gegenwärtig abzulehnen.

Frau Schulze hält die Aussage, dass es zu keiner Nutzungseinschränkung komme, für wichtig.

Abstimmungsergebnis zur Ablehnung Punkt 2:

Zustimmung: 4

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 2

Punkt 2 ist abgelehnt.

9. Freibad für Potsdams Süden

Frau Ewers trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor. Der Versorgungsgrad für Schwimmflächen in der Landeshauptstadt Potsdam liege nach den Richtwerten des „Goldenen Plan Ost“ bei 200 %.

Herr Klamke erklärt, man müsse die Kosten betrachten. Es sei nicht Aufgabe der Verwaltung, sondern die eines Investors.

Herr Menzel sieht das Votum der Bürger als Signal der Bevölkerung und fragt, was man tun könne, dass die Schwimmhallen den Bedürfnissen eines Spaßbades gerecht werden.

Herr Schröder erklärt, dass man das Votum der Bürger ernst nehme und erinnert an die Diskussion um das Niemeyer Bad, welches gescheitert sei. Ein Freibad sei im Moment nicht realistisch und nicht umsetzbar. Punkt 9 sei abzulehnen.

Herr Wollenberg führt bezüglich der wirtschaftlichen Betreuung Beispiele aus dem Land Brandenburg auf.

Frau Schulze meint, man sollte im Zusammenhang mit der Sanierung der Schwimmhalle am Brauhausberg dafür Sorge tragen, dass Spaß- und Freizeitelemente berücksichtigt werden.

Herr Wollenberg regt an, die Strandbäder Templin und Babelsberg entsprechend einzubinden.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich zu folgendem Antrag:

Der Ausschuss für Bildung und Sport votiert für eine Prüfung des Vorhabens, im Zusammenhang mit der Sanierung der Brauhausberg-Halle Freizeit- und Spasielemente einfließen zu lassen.

Ebenso votiert der Ausschuss für Bildung und Sport für eine Prüfung, die bestehenden Freibäder in Potsdam mit Freizeit- und Spasielementen aufzuwerten,

Abstimmungsergebnis zum Antrag:

Zustimmung:	6	
Ablehnung:	0	
Stimmenthaltung:	0	einstimmig

zu 3
zu 3.1

Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

Haushaltssicherungskonzept 2009 - 2012

Vorlage: 09/SVV/0039

Herr Schröder schlägt vor, die TOP 3.1, 3.2, 3.3 und 3.4 im Zusammenhang zu diskutieren und bittet die Verwaltung um kurze Einbringung ihrer Haushalte.

Musikschule

Herr Prof. Dr. Thiel erläutert mit Verweis auf die Einbringung des Haushaltes in der Sitzung am 24.02.2009 den Haushalt für die Musikschule und antwortet auf Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Regionale Weiterbildung

Frau Rom erläutert den Haushalt für die Regionale Weiterbildung.

Dr. Steinicke fragt nach, ob der Aufwuchs der Bildungsmesse abgesichert sei.

Frau Rom bejaht das und informiert, dass sie in der nächsten Ausschusssitzung zur Bildungsmesse berichten werde.

Öffentliche Weiterbildung

Frau Ewers informiert in Ergänzung zu den Ausführungen zur Sitzung am 24.02.2009 zum Haushalt der Volkshochschule und beantwortet die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Fachbereich Schule und Sport

Frau Ewers informiert, dass der Haushaltsaufwuchs vom Kämmerer insgesamt akzeptiert werde. Im Ergebnishaushalt benötige man etwa 700.000 €, die sich aus Erhöhungen beim Schulesen u.a. ergäben.

Es schließen sich Nachfragen der Ausschussmitglieder zu einzelnen Positionen an.

Frau Ewers bietet an, Fragen die heute nicht beantwortet werden können schriftlich, im Vorfeld der Haushaltsberatung zu beantworten.

Herr Menzel verweist auf die Veranstaltung des Kreisschulbeirates zu PISA. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass das Land Sachsen bessere Ergebnisse aufweise. Er fragt nach, ob ein Erfahrungsaustausch mit Sachsen gewollt sei und ob man entsprechende Mittel in den Haushalt einstellen sollte.

Frau Ewers informiert, dass man sich mit der Frage, was Sachsen besser mache, auseinandergesetzt habe. Sachsen habe seit 20 Jahren das gleiche Schulgesetz. Im Land Brandenburg habe sich dieses ständig geändert. In Sachsen habe man ein 2-gliedriges Schulsystem, welches sie zu Beginn der Schulentwicklungsplanung vorgeschlagen habe, worauf man sich für Potsdam jedoch nicht verständigen konnte. Mittel seien im Haushalt dafür nicht vorgesehen. Für den Fachbereich Schule und Sport habe Herr Werner an der Veranstaltung teilgenommen.

Herr Schröder bittet darum eine kurze Zusammenfassung zur Veranstaltung zu bekommen.

Herr Menzel erklärt sich bereit, die Folien an Frau Ewers weiterzuleiten, damit man im Rahmen der Diskussion zur Schulentwicklungsplanung darauf zurückgreifen könne.

Herr Schröder verweist auf den Beschluss DS 08/SVV/1010 „Arbeitszeit Schulsekretärinnen“. Die Beschlusslage erfordere für die Monate September bis Dezember 2009 Mittel in den Haushalt einzustellen.

Frau Ewers ergänzt, dass man sich im Ausschuss ja auf eine differenzierte Erhöhung der Sekretärinnenstunden und auf die Vorlage eines Konzeptes im Mai 2009 verständigt habe. Die Verwaltung wird voraussichtlich vorschlagen, eine differenzierte Erhöhung an dem Kriterium Ganztagschule festzumachen. Damit dort das Sekretariat über die Mittagszeit besetzt ist, könnte z. B. für diese Schulen über 30 Wochenstunden nachgedacht werden. Das würde zu einer Erhöhung der Wochenstunden um insgesamt 90 Stunden führen. Der finanzielle Aufwand läge im Jahr damit etwa bei 83.000 €, für 2009 bei ca. 28.000 €.

Frau Schulze spricht sich dafür aus, den Antrag zu unterstützen.

Antrag

Der Ausschuss für Bildung und Sport spricht sich dafür aus, für die Umsetzung des Beschlusses DS 08/SVV/1010 „Arbeitszeit Schulsekretärinnen“ zusätzlich 28.000 € in den Haushalt 2009 einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 5

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 1

Der Antrag ist angenommen.

Frau Schulze verweist auf den Antrag der Fraktion SPD zum Boxsportverein Babelsberg und bringt folgenden **Antrag** ein:

Die Verwaltung möge prüfen, ob der Boxsportverein Babelsberg die derzeitige Sportstätte bis zur endgültigen Klärung bezogen auf die DS 09/SVV/0078 „Hallennutzung für den Boxsportverein Potsdam (BSV)“, unentgeltlich nutzen kann und aus Sportfördermitteln finanziert werden kann. Für das verbleibende Haushaltsjahr 2009 wären 2.000 € aus dem Haushalt des Fachbereiches Schule und Sport dafür bereitzustellen.

Es schließt sich eine kurze Diskussion an.

Herr Schröder spricht sich für einen haushaltsbegleitenden Prüfauftrag aus. Zur Zeit trainiere der Verein nicht in städtischen Räumen, deshalb sollte die Gegenfinanzierung geprüft werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 5

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 1

Der Antrag ist angenommen.

Frau Ewers informiert, dass man sich in der SonderBK dazu verständigt habe, wie die Mittelverteilung aus dem Konjunkturpaket II erfolgen soll. Sie erläutert die Verteilung der Mittel anhand einer Folie „Gesamtübersicht Investitionsplan 2009-2012“.

Herr Richter teilt eine Tischvorlage Wirtschaftsplan 2009 – Investitionsplan aus, in welche die aus dem Konjunkturpaket II zu realisierenden Maßnahmen eingeordnet wurden und erläutert die ausgereichten Unterlagen.

Herr Schröder verweist darauf, dass der Haushalt entsprechend überarbeitet werden müsse.

Herr Richter erklärt, dass die Überarbeitung im Rahmen der Änderungsliste der Verwaltung erfolge. Diese liege noch nicht vor. Investitionsplan und Wirtschaftsplan greifen eng ineinander und seien deshalb im Zusammenhang zu betrachten. In den nächsten Jahren werden an Schulen Brandschutz- und Sanitärmaßnahmen Vorrang haben. Das habe Auswirkungen auf den Schulbetrieb. Die notwendigen Investitionen werden mit dem Fachbereich Schule und Sport abzustimmen sein, damit sich die Schulen darauf einstellen könnten. Ziel sei, die Beeinträchtigung des Schulbetriebes so gering wie möglich zu halten. Er verweist darauf, dass für die Zeppelin-Grundschule und die Grundschule am Priesterweg zusätzliche Landesmittel für Ganztage angekündigt seien.

Es schließen sich Nachfragen der Ausschussmitglieder an, die Herr Richter beantwortet.

Frau Schulze verweist darauf, dass die Mittel aus dem Konjunkturpaket an zusätzliche Maßnahmen gebunden seien, die vorher nicht geplant waren. Sie möchte wissen, ob dies eingehalten werde und juristisch nichts passieren könne.

Herr Richter erklärt, der Stichtag der 31.01.2009 ist. Zu diesem Zeitpunkt lag noch kein beschlossener Wirtschaftsplan KIS vor. Das wurde geprüft und sei gesichert.

Frau Schulze bittet darum, in der Maisitzung des Bildungsausschusses über die detaillierte Maßnahmeplanung für Brandschutz und Sanitär an Schulen zu berichten.

Herr Wollenberg fragt nach den Entscheidungskriterien dafür, welche Einrichtungen aus dem Konjunkturpaket Mittel erhalten.

Herr Richter erklärt die Basis für die Diskussion zur Auswahl der Objekte. Man habe Objekte ausgewählt, wo es Planungsvorlauf gebe und wo eine schnelle Umsetzung erfolgen könne.

Frau Schulze bemerkt, dass die Maßnahmen mit dem Konjunkturpaket nicht abgeschlossen seien. Es sei sicherzustellen, diese 2011/2012 fortzuführen. Es gebe eine einstimmige Beschlusslage, dass die Sanierung bis 2014 abzuschließen sei.

Herr Menzel weist u.a. darauf hin, dass man darauf hinwirken sollte, den Brandschutz an allen Schulen durch Umschichtung notwendiger Brandschutzmaßnahmen schnell zu realisieren, so dass man auch den 2. Rettungsweg im nächsten Jahr abgeschlossen habe.

Herr Richter verweist darauf, dass aus der Gesamtübersicht zu sehen sei, dass man die Brandschutzsanierung ernst nehme. Die Abarbeitung könne nur in den Sommerferien erfolgen. Es sei nicht möglich, alle Maßnahmen in 6 Wochen abzuschließen. Die restlichen Maßnahmen seien erst 2010 und 2011 zu realisieren.

Herr Schröder erklärt, dass man Interesse an einer schnellen Umsetzung habe. Man müsse jedoch den laufenden Schulbetrieb beachten. Er fragt, ob Herr Menzel einen Antrag formulieren möchte. Es bestehe auch die Möglichkeit, einen Änderungsantrag über die Fraktion einzureichen.

Herr Menzel möchte sich in der Fraktion dazu abstimmen.

Herr Schröder verweist auf den Beschluss 08/SVV/0919, wonach 50.000 € für kleinteilige Maßnahmen in den Haushalt eingestellt werden sollten.

Frau Schulze spricht für den Antrag der Fraktion DIE LINKE.

Antrag

Der Ausschuss für Bildung und Sport spricht sich dafür aus, für die Umsetzung der DS 08/SVV/0919 „Kleinteilige Maßnahmen“ 50.000 € in den Haushalt 2009 einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 3

Ablehnung: 0

Stimmhaltung: 3

Der Antrag ist angenommen.

Herr Schröder lässt die DS 09/SVV/0040 mit den **drei Änderungsanträgen** abstimmen.

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport stimmt den Teilen des Haushaltssicherungskonzeptes 2009-2012 für den Fachbereich Schule und Sport, die Fachbereiche Öffentliche Weiterbildung und Regionale Weiterbildung und die Musikschule zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 2

Ablehnung: 0

Stimmhaltung: 3

ungeändert beschlossen

zu 3.2 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2009

Vorlage: 09/SVV/0040

Siehe Ausführungen zu TOP 3.1.

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport stimmt den Teilen der Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2009 für den Fachbereich Schule und Sport, die Fachbereiche Öffentliche Weiterbildung und Regionale Weiterbildung und die Musikschule mit folgenden drei Änderungsanträgen zu.

1. Für die Umsetzung des Beschlusses DS 08/SVV/1010 „Arbeitszeit Schulsekretärinnen“ sind zusätzlich 28.000 € in den Haushalt 2009 einzustellen.

2. Die Verwaltung möge prüfen, ob der Boxsportverein Babelsberg die derzeitige Sportstätte bis zur endgültigen Klärung bezogen auf die DS 09/SVV/0078 „Hallennutzung für den Boxsportverein Potsdam (BSV)“, unentgeltlich nutzen kann und aus Sportfördermitteln finanziert werden kann. Für das verbleibende Haushaltsjahr 2009 wären 2.000 € aus dem Haushalt des Fachbereiches Schule und Sport dafür bereitzustellen.

3. Für die Umsetzung der DS 08/SVV/0919 „Kleinteilige Maßnahmen“ sind 50.000 € in den Haushalt 2009 einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 4

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 2

geändert beschlossen

zu 3.3 Eckwertebeschluss für die Planung des Haushaltsjahres 2010

Vorlage: 09/SVV/0041

Siehe Ausführungen zu TOP 3.1.

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport stimmt der DS 09/SVV/0041 zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 3

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 3

ungeändert beschlossen

zu 3.4 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2009

Vorlage: 09/SVV/0087

Siehe Ausführungen zu TOP 3.1.

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport stimmt dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2009 / Neue Fassung zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 3

Ablehnung: 0
Stimmenthaltung: 3 **geändert beschlossen**

zu 4 **Mitteilungen der Verwaltung**

zu 4.1 **Sachstand Zeppelin-Grundschule
bzgl. Elternbriefe**

Herr Schröder informiert, dass dem Ausschuss für Bildung und Sport gleichlautende Schreiben von Eltern der Klassen 6 b und 5 a vorliegen.

Frau Ewers erklärt, im Fachbereich Schule und Sport seien entsprechende Schreiben aus den Klassen 5 a und 1 a eingegangen. Das Schreiben der Klasse 5 a wurde durch den Fachbereich Schule und Sport beantwortet. Man habe sich abgestimmt, die noch vorliegenden Schreiben mit dem Hinweis zu beantworten, dass man mit der Schulleitung und der Schulkonferenz im Gespräch sei und die Elternvertreter der einzelnen Klassen durch die Schulleitung informiert werden.

Frau Schulze hält es zukünftig für den günstigsten Weg in solchen Fällen mit der Schulleitung Kontakt aufzunehmen und diese zu verpflichten, die Informationen weiterzuleiten. Der Schulkonferenz könne man bei Bedarf einen Gesprächstermin anbieten.

Herr Schröder schlägt vor, einen gemeinsamen Brief zu schreiben und der Schulkonferenz Gesprächsbereitschaft anzubieten.

zu 5 **Sonstiges**

Herr Menzel fragt nach, ob es einen neuen Sachstand zum Bolzplatz Groß Glienicke gebe.

Frau Ewers verneint. Die rechtliche Auseinandersetzung laufe noch.

Herr Menzel meint, die Stadt könnte an den Kläger herantreten und die Sperrung aufheben.

Herr Richter erklärt, dass sich die Kooperationsbereitschaft des Klägers in Grenzen halte. Die Juristen der Stadtverwaltung täten das Mögliche, um zu einem Ergebnis zu kommen.

Michael Schröder
Ausschussvorsitzender

Gudrun Wildgrube
Ausschussbetreuerin